

Internorm investiert 160 Millionen Euro

Der Fenster- und Türenhersteller Internorm mit Sitz in Traun hat 2021 die 400-Millionen-Umsatzmarke geknackt und konnte ein Wachstum von 14 Prozent auf 421 Mio. Euro verzeichnen. Mit-Eigentümer **Christian Klinger** kündigt an: Bis 2024 ist ein Investitionspaket in Höhe von 160 Millionen Euro geplant. „Mit dem größten Investitionspaket unserer Geschichte bauen wir vor allem unsere drei Werke in Traun, Sarleinsbach, Lannach aus. So schaffen wir auch 200 neue Arbeitsplätze.“



KEBA übernimmt deutsches Software-Unternehmen



Der Automationspezialist KEBA mit Sitz in Linz hat das in Stuttgart (Deutschland) ansässige Software-Unternehmen drag and bot übernommen. Das Startup entwickelt ein Betriebssystem für Roboter. Damit ergänzt KEBA-CEO **Gerhard Luftensteiner** das Produktportfolio strategisch mit einer innovativen, flexiblen Automatisierungssoftware.

Wohnanlage mit E-Bike-Sharing

Trio Development aus Thalheim bei Wels darf sich jetzt über eine große Auszeichnung freuen: Das Unternehmen ist mit dem Hygge-Projekt in Wels ab sofort Klimaaktiv-Partner des Umweltministeriums. Unter anderem werden bei Wohnbauprojekten von Trio-Geschäftsführer **Wolfgang Mairhofer** E-Lastenfahräder und E-Bikes zum Verleih angeboten.



37 Startups bekommen tech2b-Winner-Diplom

tech2b unterstützt Gründer mit Know-how, Kapital und Kontakten, um aus Ideen Geschäftsmodelle und Produkte zu entwickeln. Die Projekte, die das Gründungsprogramm erfolgreich durchlaufen, werden geehrt: Heuer bekommen 37 Startups diese Auszeichnung – wie **Eva-Maria Infanger** mit MatheArena GmbH aus Hohenzell und **Florian Krenn** mit der community GmbH, die von Wirtschafts-Landesrat **Markus Achleitner** (l.), und tech2b-Geschäftsführer **Raphael Friedl** (r.) das Diplom entgegennahmen.

■ **HSEQ-PRO.** Der internationale Spezialist für Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz HSEQ-Pro GmbH mit österreichischem Headquarter in Ried im Innkreis hat sein Portfolio erweitert: TS Learning unterstützt mit einer Software Unternehmen bei der Umsetzung von Unfallprävention- und Gesundheitsschutzkonzepten.

■ **FRESSNAPF.** Fressnapf Österreich beendete das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresumsatz von 240 Millionen Euro (+12 Prozent). Somit setzt das Unternehmen mit über 130 Filialen auch 2021 seine positive Entwicklung fort. In den kommenden zwei Jahren sind weitere Filialen sowie Salons geplant.